

PROFIFOTO SPEZIAL 88

α SYSTEM VON SONY

Editorial/Impressum	03
α500 und α550 von Sony	
Twilight-Perfektionisten	04
LCS-WR1AM Einschlagtuch	05
α Systemblitze	06
Geotagging mit GPS	07
α850 und α900 von Sony	
Vollformat α	08
α230, α330 und α380 von Sony	
DSLR goes Style	10
High Definition-Diashow	11
Sony Galerie	
Claudius Holzmann	12
α Objektive von Sony	
Für jede Aufnahmesituation	16
Exmor CMOS Sensor-Technologie	
Es werde Licht	18



SONY
make.believe

Twilight Highlights.

Die neuen Digital Imaging-Modelle von Sony.

Ein Lichtblick für alle Foto- und Video-Enthusiasten: Mit der neuen Exmor™- und Exmor R™-Technologie können Sie ab jetzt auch bei schwierigen Lichtverhältnissen großartige Aufnahmen, Panoramen mit nur einem Schwenk und schnelle Bewegungen sicher einfangen.



DSC-WX1
Cyber-shot



DSLR-A500
α



HDR-CX505
HANDYCAM®

„Sony“, „make.believe“, „Cyber-shot“, „α“ und „Handycam“ sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mülmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout

Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Walter Hauck (verantwortlich),
Michaela König, Dominik A.J. Sourek
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 40

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in ProfiFoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied bei



www.tipa.com



digitale fotografie



EDITORIAL

ALPHA SYSTEM VON SONY MODELL OFFENSIVE

Nicht weniger als
sechs neue Modelle
präsentierte Sony in
den letzten Monaten
für sein digitales
Spiegelreflexsystem
ALPHA ...

Knapp 2.000 Euro für eine DSLR mit 24,6 Megapixel Exmor CMOS-Vollformatsensor: Mit der neuen α850 erleichtert Sony den Einstieg ins Vollformat. Gepaart mit schnellem Autofokus, einem integrierten Bildstabilisator sowie der intuitiven und doch professionellen Bedienung, ist die α850 eine echte Alternative zu Angeboten etablierter Hersteller. Zu denen schließt Sony als „new kid on the block“ immer mehr auf. Nicht zuletzt die ebenfalls neuen Spiegelreflexkameras α500 und α550 beweisen die Innovationskraft der Marke. Mit ihrem leistungsstarken Exmor CMOS Sensor, ihrer hohen Bildqualität selbst bei schwachen Lichtverhältnissen, zwei Live View-Modi, Auto HDR-Funktion, schneller Serienbildfolge und Features wie Gesichtserkennung setzen die beiden Kameras neue Maßstäbe in ihrer Klasse. Eine stetig größer werdende Auswahl an Objektiven, Systemblitzgeräten und umfangreiches Zubehör runden das α System von Sony ab, das unter anderem auch von der Integration in die Welt von Sony profitiert: So können ein BRAVIA Fernseher oder andere Geräte von Sony dank der PhotoTV HD Funktion für Bildpräsentationen in High Definition-Qualität verwendet werden. Über diese und weitere Neuheiten informiert Sie diese Ausgabe von ProfiFoto Spezial.

Die Redaktion





α500 und α550 von Sony

TWILIGHT-PERFEKTIONISTEN

Die neuen Mittelklasse DSLRs α500 und α550 von Sony versprechen brillante Bildqualität selbst bei schwachen Lichtverhältnissen. Mit 12,3 beziehungsweise 14,2 Megapixel, zwei Live View-Modi, Auto HDR-Funktion, schneller Serienbildfolge sowie Gesichts- und Lächelerkennung bringen die beiden Kameras neue Features in ihrer Klasse.

Sowohl die α500 (12,3 Megapixel) als auch die α550 (14,2 Megapixel) sind mit dem neuen Exmor CMOS Sensor sowie BIONZ Prozessortechnologie ausgestattet. Beide Komponenten sorgen für eine hohe Bildqualität, Schnelligkeit und ein extrem reduziertes Bildrauschen.

BILDQUALITÄT UND REAKTIONSSCHNELLIGKEIT

Beide Modelle erlauben Aufnahmen

mit einer Empfindlichkeit bis zu ISO 12.800 und ermöglichen damit mehr Flexibilität bei Freihandaufnahmen auch unter schwierigen Lichtverhältnissen. Serienbildaufnahmen sind mit bis zu vier Bildern pro Sekunde im Live View-Modus und bis zu fünf Bildern bei Verwendung des optischen Suchers machbar. Die neue „Serienbildfunktion mit Geschwindigkeitspriorität“ (α550) legt die Messlatte mit bis zu sieben Bildern pro Sekunde sogar noch höher. Dabei werden Schärfe und Belichtung vor der er-

sten Aufnahme der Serie ermittelt und für die ganze Folge beibehalten.

ZWEI LIVE VIEW-SYSTEME

Wie bereits die Modelle der 300er Serie, verfügen auch die α500 und die α550 über den schnellen und komfortablen Quick AF Live View. Neu ist allerdings, dass dieser Modus auch eine Gesichtserkennung mit Schärfepriorität plus Belichtung auf Gesichter ermöglicht und so für eine besonders natürliche Hauttonwiedergabe sorgt. Auch die Smile Shut-

ter-Funktion wurde erstmalig in eine DSLR-Kamera von Sony integriert – sie löst automatisch aus, sobald eine Person im Bild lächelt.

Der neue Live View-Modus, speziell zur manuellen Schärfekontrolle, nutzt im Gegensatz zum Quick AF Live View den CMOS-Hauptbildsensor. Diese Live View Darstellung zeigt ein hundertprozentiges Bild und bietet ein Gitternetz zur einfachen Ausrichtung der Bildkomposition. Eine sieben beziehungsweise 14-fache Vergrößerungsansicht erleichtert die Beurteilung der Schärfe und zeigt selbst bei geringem Umgebungslicht ein gut sichtbares Bild auf dem LC-Display. Beide Modelle sind mit einem über einen Bereich von 180 Grad schwenkbaren drei Zoll LCD ausgestattet. Ein Umgebungslichtsensor passt automatisch die Monitorhelligkeit an das Umgebungslicht an. Bei der α500 handelt es sich um einen scharfen und kontrastreichen Clear Photo LCD Plus Monitor mit 230.400 Punkten. Die α550 verfügt über ein Xtra Fine LC-Display, das mit 921.600 Punkten eine hervorragende Beurteilung von Farbe, Kontrast und Bilddetails erlaubt. Der besonders helle optische Sucher zeigt bei beiden Modellen 95 Prozent des Bildes an.

GROSSER DYNAMIK-UMFANG

Die α500 und α550 bieten zwei Möglichkeiten, große Helligkeitsunterschiede



Beide Modelle sind mit einem über einen Bereich von 180 Grad schwenkbaren drei Zoll LCD ausgestattet

LCS-WR1AM EINSCHLAGTUCH

Das LCS-WR1AM ist ein außerordentlich weiches, hochwertiges Einschlagtuch, das die Kamera und das Objektiv vor Kratzern bewahrt. Die originelle Alternative zur herkömmlichen Kameratasche ist in den Farben Schwarz, Weiß oder Braun erhältlich. Passend dazu gibt es eine neue Handschlaufe – ebenfalls in Schwarz, Weiß oder Braun. Sie wird am Kameragehäuse angebracht

und garantiert so ein komfortables und sicheres Fotografieren.



innerhalb einer Aufnahmeszene in den Griff zu bekommen. Wo bisher viel Geduld, ein Stativ und die entsprechende Bildbearbeitungssoftware für HDR-Aufnahmen (High Dynamic Range) nötig waren, hilft nun die in die Kamera integrierte Auto HDR-Funk-

tion. Zwei Bilder werden mit unterschiedlichen Belichtungseinstellungen aufgenommen und zu einem Bild kombiniert. Die α500 und α550 verwenden spezielle Bildbearbeitungs-Algorithmen, um die beiden Aufnahmen in sehr kurzer Zeit zu einem Bild zusammenzufügen. Ein möglicher Versatz, der bei Aufnahmen aus freier Hand entstehen kann, wird dabei direkt ausgeglichen. Das Ergebnis ist ein HDR-Bild mit beeindruckend realistischen Tonwertnuancen, ohne die Notwendigkeit von Computer oder Stativ. Diese Funktion eignet sich besonders bei der Aufnahme von unbewegten Motiven.

Außerdem können komplexe Gegenlichtszenen und andere kontrastreiche Motive mit der weiterentwickelten Dynamikbereichsoptimierung nun noch besser eingefangen werden. Der BIONZ Prozessor optimiert die Bilddaten in Echtzeit und passt Helligkeit sowie Kontrast in verschiedenen Bildbereichen direkt an. So werden ausgeglichen belichtete, natürlich wirkende Ergebnisse erzielt. Die Stärke der Dynamikbereichsoptimierung kann dabei in fünf Stufen angepasst werden. Diese Funktion

α SYSTEMBLITZE

Der externe Systemblitz HVL-F58AM mit Leitzahl 58 (105-mm-Objektiv, ISO 100) verfügt über hochpräzise ADI-Messtechnologie mit TTL-Vorblitzmessung und Leitzahlsteuerung. Er ist bei voller Entladung nach nur fünf Sekunden wieder einsatzbereit. Mit dem innovativen Drehgelenk wird die gesamte Reflektoreinheit inklusive LCD und Bedienelemente der jeweiligen Aufnahmesituation rasant angepasst. Die schwenkbare Blitzreflektor-Einheit kann um 150° nach oben, 10° nach unten (Makro) und 180° nach links und rechts (inkl. LCD) gedreht werden. Optimiert für die neuen α Modelle ist die Übertragung der Farbtemperatur des Blitzgerätes an den automatischen Weißabgleich der Kamera. Dank Hochgeschwindigkeits-Synchronisation arbeitet der HVL-F58AM



bei allen Verschlusszeiten. Kabellose Blitzlichtfotografie ermöglicht der drahtlose TTL-Modus. Eine besonders robuste Blitzröhre sorgt für eine längere Lebensdauer. Das kleinere Schwestermodell HVL-F42AM mit Leitzahl 42 (105-mm-Objektiv, ISO 100) bietet ebenfalls die Möglichkeit zur vollständigen manuellen Steuerung mit sechsstufigen Energieeinstellungen (1/1-1/32). Bei beiden Modellen sorgt ein leicht verständliches Display auf der Rückseite für intuitive Bedienbarkeit der umfangreichen Funktionen. Wesentlich kompakter ist der HVL-F20AM mit Leitzahl 20, der flach am Kameragehäuse anliegt, wenn er nicht verwendet wird. Ideal ist der Winzling auch als drahtloser Blitzauslöser für die α900 und die α850 geeignet.



Die neuen Mittelklasse Modelle verfügen neben dem bekannten Sony Memory Stick-Slot ganz neu auch über einen zusätzlichen Slot für SD/SDHC-Speicherkarten

tor 1,4 beziehungsweise zwei auf Tastendruck und ermöglicht die formatfüllende Abbildung entfernter Motive. Beide Kameras verfügen außerdem über ein effizientes Energie-Management. Die α500 leistet etwa 1.000 Aufnahmen mit einer Akkuladung (gemessen nach CIPA-Standard) und die α550 löst mit einer Akkuladung bis zu 950-mal aus. Das bietet genügend Kapazität für ausgedehnte Fotoshootings. Eine optimale Bildgestaltung ist auf BRAVIA Fernsehern dank der PhotoTV HD-Funktion möglich. Über eine als Zubehör erhältliche Fernbedienung kann die Präsentation auf dem Bildschirm komfortabel gesteuert werden. Ein zum Anschluss benötigtes HDMI-Kabel ist ebenfalls als Zubehör verfügbar.

SD-KARTENSLOT

Die neuen Kameramodelle verfügen neben dem bekannten Memory Stick-Slot auch über einen zusätzlichen Slot für SD/SDHC-Speicherkarten (Speicherkarten in den Formaten Memory Stick Micro M2, miniSD, miniSDHC, microSD, microSDHC benötigen einen Adapter). Die optional verfügbare

bietet sich bei bewegten Motiven an und ist auch in der Serienbildfunktion wählbar.

PRAKTISCHE AUSSTATTUNG

Wie alle anderen α DSLR-Kameras verfügen auch die beiden neuen α-

delle über SteadyShot INSIDE, einen integrierten Bildstabilisator, der in Kombination mit jedem α Objektiv funktioniert. Er erlaubt bis zu vier Lichtwerte längere Verschlusszeiten und somit mehr kreativen Spielraum bei Freihandaufnahmen. Der Smart-Telekonverter verlängert die aktuelle Brennweite um den Fak-

und besonders schnelle HX-Serie bietet Kapazitäten von acht bis 32 Gigabyte. Für die neuen DSLR-Modelle bietet sich besonders der Memory Stick PRO-HG Duo™ HX mit 32 Gigabyte Speicherkapazität an. Er erlaubt einen Datentransfer von bis zu 20 Megabyte pro Sekunde und die Speicherung von tausenden hochauflösenden Bildern.

Der optional verfügbare Handgriff VG-B50AM fasst zwei zusätzliche Akkus (NP-FM500H) und erhöht damit die Zahl der Aufnahmen bei der α500 auf 2.000 und bei der α550 auf 1.900 Bilder. Neben dem bereits genannten Zubehör stehen auch eine Reihe attraktiver Accessoires, ein neuer Objektivadapter und neue Carl Zeiss T* Filter zur Verfügung.

Im Lieferumfang der α500 und der α550 sind ein InfoLithium-Ionen-Akku (NP-FM500H), das Akkuladegerät BC-VM10, ein USB-Kabel, ein Schulterriemen, eine Gehäuseabdeckung (A-Bajonett) und ein umfangreiches Software-Paket enthalten. Das α500 L Kit mit dem 18-55 mm Objektiv kostet, 799 Euro und das α550L Kit ist für 949 Euro erhältlich. Für 999 Euro ist bei der α500 zusätzlich ein 55-200 mm Objektiv im Paket (α550 Kit mit 55-200 mm für 1.149 Euro) enthalten.



Der stabile, ergonomische Funktionshandgriff VG-B50AM mit vertikaler Halteposition ist optimal für Portrait-Fotografien geeignet. Die wichtigsten Steuerungstasten wurden an ergonomisch sinnvollen Stellen noch einmal positioniert, um in beiden Aufnahmepositionen maximale Benutzerfreundlichkeit zu erreichen

GEOTAGGING MIT GPS

Mit Hilfe von GPS-Modulen können Fotos geografisch zugeordnet werden. Das GPS-CS3KA von Sony ordnet den Metadaten von Fotos ihren genauen Aufnahmeort zu. Anschließend können die mit Geotags versehenen Bilder zum Beispiel auf einer Online-Karte hochgeladen werden. Aber auch bei der Suche nach bestimmten Bilddateien sind die GPS-Daten hilfreich. Die kompakte GPS-Einheit CS3KA ist nur handtellergrößer und speichert die Aufnahmezeitpunkt mit satellitengestützter Präzision; Störungen durch

Bäume, Züge und hohe Gebäude werden dabei minimiert – auch, wenn die GPS-Einheit in einer Tasche aufbewahrt wird. Nach der Aufnahme wird die Speicherkarte in das GPS-Modul eingesetzt und jedem Bild die passende Zeit- und Positionsangabe zugeordnet. Anschließend können mit dem Picture Motion Browser (im Lieferumfang enthalten) die Aufnahmeorte aller Bilder kartiert werden. Neben der Position werden jederzeit auch Datum, Uhrzeit, der Ladestand des Akkus und der GPS-Signalempfang auf dem LC-Display angezeigt.



Der zur α 850 und α 900 kompatible Funktionshandgriff VG-C90AM kann zwei NP-FM500H-Akkus mit hoher Kapazität aufnehmen, wenn die Aufnahmezeit verlängert werden soll. Sein robustes Gehäuse aus Magnesiumlegierung ist gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt



α 850 und α 900 von Sony VOLLFORMAT α

Mit der α 850 bringt Sony ein weiteres Modell mit Vollformat-Sensor. Der 24,6 Megapixel Sensor, das professionelle Bedienungskonzept sowie nahezu alle Features sind identisch mit denen des Topmodells α 900. Mit ihrem attraktiven Preis wird die α 850 zum Objekt der Begierde für Einsteiger in die Vollformat-Fotografie.

Das Herz der α 850 ist der bewährte Exmor CMOS-Vollformatsensor mit 24,6 Megapixeln (effektiv). Er ist bekannt für besonders detailreiche Bilder mit lebendigen, naturgetreuen Farben und feinen Texturen. Die hochauflösenden Bilddaten des Vollformatsensors werden wie bei der α 900 durch eine zweistufige Rauschminderung optimiert, die vor und nach der A/D-Wandlung vorgenommen wird. Die erste Stufe der Rauschreduzierung findet schon auf der analogen Seite statt, wenn das Licht auf den Vollformatsensor trifft und in elektrische Signale gewandelt wird. Der doppelte BIONZ Prozessor bei Vollformat-Kameras von Sony ist dafür ausgelegt, große Datenmengen schnell zu verarbeiten und optimiert in der zweiten Stufe die digitalisierten Daten während der Bildverarbeitung. Das Ergebnis sind Aufnahmen mit minimiertem Bildrauschen und scharfen Details. Die Kombination von extrem hoher nativer Sensorauflösung und fein abgestimmter



Der Quick-Navi-Modus gibt direkten Zugriff auf die wichtigsten Aufnahmeeinstellungen



Neben dem bekannten Memory Stick-Slot arbeiten die α 850 und die α 900 auch mit CompactFlash Karten oder Microdrive

heller Umgebung eine exakte Bildbeurteilung ermöglicht.

Wie alle DSLR-Kameras von Sony, verfügt auch die α 850

Rauschreduktion ergibt eine Bildqualität, die selbst bei hoher Empfindlichkeit von ISO 6.400 (im erweiterten ISO-Bereich) noch überzeugen kann. Auch der präzise und schnelle Autofokus der α 900 findet sich in der α 850 wieder. Beide Vollformat-Modelle verfügen über neun AF-Sensoren, inklusive eines zentralen Doppelkreuzsensors. Zehn AF-Hilfsensoren präzisieren die Scharfeinstellung bei Verwendung des großen Fokusfeldes, beschleunigen das Finden des Schärfepunktes und verkürzen insgesamt die Fokussierungszeit des AF-Systems. Ein zentraler AF-Sensor verbessert die Fokussierung mit lichtstarken Objektiven (Blendenöffnungen ab F2,8). Über die professionelle Funktion AF-Feinanpassung können Korrekturwerte verschiedener Objektiven eingestellt und gespeichert werden.

ALLES IM BLICK

Das aus hochwertigem, optischem Glas gefertigte Pentaprisma des Suchers zeigt ein besonders helles und klares Bild bei minimierter optischer Verzeichnung und einem Bildfeld von 98 Prozent. Die detailreiche Bilddarstellung übernimmt das große, kontrastreiche Xtra Fine LC-Display mit einer Bild diagonalen von drei Zoll (6,8 Zentimeter), das mit 921.000 Punkten selbst in

über SteadyShot INSIDE. Der gehäuseseintegrierte Bildstabilisator arbeitet mit allen α Objektiven zusammen und erlaubt bis zu vier Lichtwerte längere Verschlusszeiten.

Eine weitere praktische Funktion ist die intelligente Vorschau: Schon vor der Aufnahme kann das Ergebnis von Belichtungsvariationen, Weißabgleich und Dynamikbereichsoptimierung auf dem Monitor beurteilt werden. Besonders bei komplexen Lichtstimmungen mit Lichtquellen unterschiedlicher Farbtemperatur ist dieses Feature ein unentbehrlicher Helfer.

Die Einstellung und Änderung vielfältiger Funktionen ist über die Fn-Taste möglich. Sie aktiviert den Quick-Navi-Modus mit direktem Zugriff auf die wichtigsten Aufnahmeeinstellungen. Ein zweites LC-Display auf der Kameraoberseite informiert auch bei ausgeschaltetem Hauptmonitor über die wichtigsten Aufnahmeparameter.

Dank hochstabilem Aluminium-Chassis und einem Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung ist die α 850 genau wie

ihre große Schwester bestens für den rauen Fotoalltag gerüstet. Sucher, Kartenschacht, Bedienelemente und andere Bereiche verfügen zusätzlich über Gummidichtungen, um das Eindringen von Staub oder Feuchtigkeit zu minimieren. Zusätzlich verfügt die Kamera über einen Reinigungsmechanismus, der beim Eindringen von Staub aktiviert wird.

Auch die Akkuleistung erlaubt ausgedehnte Foto-Shootings: Ein leistungsfähiger InfoLITHIUM Akku (NP-FM500H) ermöglicht ca. 880 Aufnahmen und gibt in 1%-Schritten Auskunft über die verbleibende Akkukapazität.

Neben dem bekannten Memory Stick-Slot arbeitet die α 850 genau wie die α 900 auch mit CompactFlash Karten oder Microdrive. Der optionale Handgriff VG-C90AM fasst zwei zusätzliche Akkus (NP-FM500H) und erhöht die Zahl der Aufnahmen. Der wichtigste Unterschied der beiden Vollformat- α -Kameras liegt im Preis: Die neue α 850 kostet 1.999 Euro beziehungsweise im Kit mit dem SAL28-75 F2.8 SAM Objektiv 2.688 Euro.





α230, α330 und α380 von Sony DSLR GOES STYLE

Die drei aktuellen Spiegelreflexmodelle von Sony für Einsteiger sind die α330 und α380 mit Quick AF Live View und schwenkbarem Monitor sowie die α230. Die drei Modelle sind nicht nur kompakt, sondern zeichnen sich auch durch ihr stylisches Design aus.

Die drei Kameramodelle α230, α330 und α380 bieten einen extrem schnellen und präzisen Autofokus. Zusätzlich beugt ihr integrierter Bildstabilisator bei Freihandaufnahmen Verwacklungen vor. Bei allen drei Modellen wurde besonderer Wert auf ein gutes Handling gelegt. Aktuell ist die α230 die weltweit

leichteste DSLR-Kamera mit APS-C-Bildsensor und gehäuseintegriertem Bildstabilisator. Die Bedienelemente der Kamera wurden auf das Wesentliche reduziert. Neben der α230 zeichnen sich auch die α330 und α380 durch ihr kompaktes und elegantes Gehäuse aus. Besonders stylish wirken die beiden Modelle außerdem durch die neue Kombination von Form, Farbgebung und hochwertigen

Materialien: Das reduzierte Design mit seinen klaren Linien unterstreicht die übersichtliche Anordnung der Bedienelemente. Für den besonderen Designfaktor sorgen der Mix aus den Farben Schwarz und Silber sowie den Materialien Kunststoff, Metall und die gummierten Bereiche in Karbonoptik. Die α330 (10,2 Megapixel) und α380 (14,2 Megapixel) ermöglichen dank Quick AF Live View und schwenkbarem Monitor schnelle und kreative Freihandaufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven. Insbesondere der nach oben und unten schwenkbare 2,7-Zoll-Monitor ermöglicht die komfortable Wahl des Bildausschnitts und erweitert damit den Spielraum des Fotografen. Die von Sony entwickelte Technologie kombiniert die Vorteile eines Live-View-Systems mit schnellen, exakten Autofokusfunktionen, die selbst bei bewegten Motiven scharfe Ergebnisse liefern. Der integrierte Lichtsensor passt automatisch die Monitorhelligkeit der Umgebungshelligkeit an und erleichtert dadurch beispielsweise die Bildkomposition auch bei Sonnenlicht.

BEWÄHRTE TECHNOLOGIEN

Trotz einfacher Bedienung und handlichem Gehäuse überzeugen alle drei Modelle auch durch ihre Bildqualität. So sorgt der CCD-Sensor in APS-C-Größe zusammen mit dem BIONZ Prozessor für hohe Bildqualität. Detailreichtum und geringes Bildrauschen sind das Ergebnis dieser Kombination. Zusätzlich punkten die Kameras mit ihrer besonders kurzen Auslöseverzögerung und innovativen Kreativfunktionen. Der BIONZ Prozessor ermöglicht außerdem Serienbild-Aufnahmen mit bis zu 2,5 Bildern pro Sekunde. Bei der α330 und α380 sind im Live View-Modus bis zu zwei Bilder pro Sekunde möglich. Wie alle Modelle der α Serie verfügen auch die DSLRs der Einsteigerklasse über SteadyShot INSIDE für stabile Freihandaufnahmen. Der in das Gehäuse integrierte Bildstabilisator von Sony kompensiert Bewegungen der Kamera, wenn kein Stativ zur Hand ist und funktioniert

mit jedem α Objektiv. Dadurch werden aufwändige und schwere Objektivkonstruktionen überflüssig. Die verbesserte Dynamikbereichsoptimierung (DRO) sorgt außerdem für optimal belichtete Aufnahmen bei Motiven mit dunklen Schatten oder besonders hellen Bildbereichen, beispielsweise bei

Gegenlicht. Alle drei Kameras verfügen neben dem bekannten Sony Memory Stick-Slot auch über einen zusätzlichen Slot für SD/SDHC-Speicherkarten (Speicherkarten in den Formaten Memory Stick Micro M2, miniSD, miniSDHC, microSD, microSDHC benötigen einen Adapter).

Die α230 ist für 549 Euro im Handel. Die α330 kostet 599 Euro, und die α380 ist für 740 Euro zu haben. Alle drei Kameras gibt es entweder im Kit mit dem 18-55 mm Zoom oder zusätzlich mit dem 55-200 mm Objektiv von Sony.

HIGH DEFINITION-DIASHOW

Die α230, α330 und α380 von Sony stellen wie ihre großen Schwestermodele via integriertem HDMI-Ausgang detailreiche Bilder auf entsprechenden Fernsehbildschirmen dar. Dank PhotoTV HD wird die Darstellung von Fotos auf BRAVIA Fernsehern und den digitalen Bilderrahmen der S-Frame Serie automatisch optimiert. BRAVIA Sync ermöglicht die komfortable Steuerung einer Diashow oder anderer Kamerafunktionen mit der TV Fernbedienung. Ein Memory Stick erleichtert außerdem den Datentransfer und die Bild-Präsentation auf einem VAIO, einer PLAYSTATION 3 oder Fotodruckern von Sony. Ein alternativ zum Anschluss benötigtes HDMI-Kabel ist als Zubehör verfügbar. Die Motionflow 200 Hertz Technologie der BRAVIA Fernseher der Z5-Serie errechnet pro Sekunde aus einem einzigen Bild drei völlig neue. Gemeinsam mit dem neuen Bildverarbeitungsprozessor BRAVIA Engine 3 und der Live Colour Creation Technologie sorgt

sie so für eine brillante und vor allem scharfe Wiedergabe auf dem 10-Bit-Bildschirm. Mehr Details, besserer Kontrast und natürlichere Farben: Der BRAVIA Prozessor analysiert und verbessert Standard Definition und hoch auflösende Bildsignale gleichermaßen. Und auch die aktuellen digitalen High-End Bilderrahmen der X- und V-Serie überzeugen mit ihrer herausragenden Ausstattung: Speicherkapazitäten mit bis zu zwei Gigabyte, Bildschirmgrößen bis 10,2 Zoll (25,9 Zentimeter) und einem neu entwickelten LC-Display. Zu den absoluten Spitzenmodellen zählen die S-Frames der X-Serie. Herausragendes Merkmal ist ihr neu entwickeltes Super Photo LCD. Es verblüfft durch natürliche Farben, eine hohe Detailschärfe, extreme Kontraste und dunkelste Schwarztöne, die das Bild plastischer als je zuvor erscheinen lassen. Da der neue Super Photo LCD zusätzlich entspiegelt ist, nimmt der Betrachter diesen Bildeindruck auch aus extrem seitlicher Perspektive und selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen wahr. In allen Modellen der X- und V-Serie sorgt der BIONZ-Bildprozessor für eine schnelle Bildverarbeitung und Optimierung. Dank seiner Fähigkeiten wird die Bildgröße den Abmessungen des Rahmens in Sekundenbruchteilen angepasst, zusätzlich verleiht er den Fotos Detailschärfe, Farbintensität und Natürlichkeit. Mit Hilfe des BIONZ-Prozessors erlaubt die „Auto Touch Up“-Funktion in der X- und V-Serie weitere Bildoptimierungen. Die Funktion beseitigt den



Rote-Augen-Effekt, zeichnet das Bild weich, optimiert Hauttöne, führt einen Weißabgleich durch und korrigiert weitere typische Bildfehler, die sonst nur durch eine Bearbeitung am PC auszugleichen wären. Spezielle Suchfunktionen sortieren die Fotos nach Anlass, Datum, Stichwort oder anderen Kriterien. Bildordner, die vom PC in den internen Speicher des Bilderrahmens kopiert werden, behalten ihre Namen und lassen sich somit leicht wiederfinden. Die Modelle der X- und V-Serie sind ebenfalls mit einer Auto-Dimmer-Funktion ausgestattet. Sie passt die Helligkeit des Bildschirms automatisch dem Umgebungslicht an und somit auch den Energieverbrauch. Zusätzlich besitzen die S-Frames einen HDMI-Ausgang für den einfachen und komfortablen Anschluss an einen HD ready Fernseher. So können die gespeicherten Fotos auch auf einem größeren Bildschirm als Diashow betrachtet werden, die die S-Frames auf Wunsch auch mit Musik untermauern.





Claudius Holzmänn

Claudius Holzmänn ist Fotograf aus Leidenschaft mit unendlicher Liebe zum Detail. Nach Ausbildung und Meisterprüfung 2001 wagte er gemeinsam mit Partnern und eigenem repräsentativen Foto- und Filmstudio den Sprung in die Selbstständigkeit. Seine internationalen Kunden wie L'Oréal, Maybelline, Armani Cosmetics und viele mehr vertrauen ihm seitdem die unterschiedlichsten Projekte im In- und Ausland an. Als exklusiver Fotograf der Berliner Fashionweek Backstage und als Starfotograf im Auftrag der UNESCO, folgt er seiner größten Berufung, der Peoplefotografie. Als echter Teamplayer schätzt er die Zusammenarbeit mit seinem Team und Kollegen sehr. Er ist kein Fotograf, der sich an einen bestimmten Stil binden lässt. Bewusst schöpft er die Vielfalt der Möglichkeiten und Ausdrucksweisen aus, und überschreitet dabei gerne die Grenzen der Norm – jedoch stets verbunden durch die Maxime der Ästhetik. Die Fotos auf diesen Seiten entstanden bei der Berliner Fashionweek mit einer Sony α 900 und α 700. „Als alter Minolta Fotograf bin ich begeistert vom α System von Sony“, so Claudius Holzmänn, der G-Objektive von Sony und Objektive von Carl Zeiss einsetzt. Die Qualität der hier gezeigten Bilder spricht für sich ...



[**Sony**Galerie]



Wer die kreativen Möglichkeiten seiner α Kamera ausschöpfen möchte, kann mittlerweile für jede Aufnahmesituation unter mehr als 30 Objektiven wählen. Neu sind vier kompakte DT Objektive für Porträt-, Zoom- und Makroaufnahmen. Alle diese α Objektive wurden von Sony speziell für DSLR-Kameras von Sony entwickelt.



findet sich ein leistungsstarker SSM (Super Sonic Wave Motor) für gleichmäßigen, leisen AF-Betrieb. Weitere Gemeinsamkeiten mit den anderen Objektiven der G-Serie sind neben dem innovativen optischen Design die hohe Qualität der Materialien und die sorgfältig ausgearbeiteten Details. ED-Glaselemente (Extra-low Dispersion) sorgen für hohe Detailgenauigkeit und reduzierte Farbabweichung. Die zirkuläre Blende bewirkt natürliche Unschärfe-Effekte. Und für besonders hohen Bedienkomfort stehen ein Fokuseinstellschalter, ein Fokusbereichbegrenzer sowie drei Fokushaltetasten zur Verfügung.

Neu im α Objektivsortiment von Sony sind folgende DT-Objektive* sowie das 28-75 mm F2,8 SAM:

DT 50 MM F1.8 SAM

Das SAL50F18 ist ein kompaktes Por-

trät-Objektiv mit hoher Lichtstärke und hervorragender optischer Leistung. Mit einer exzellenten Anfangsöffnung von F1,8 eignet es sich ideal für gestochen scharfe, schöne Porträts, die sich harmonisch vom Hintergrund abheben und den Blick auf das Wesentliche lenken. Der eingebaute Smooth Autofocus Motor (SAM) sorgt für einen leisen und präzisen AF-Betrieb.

**DT 18-55 MM F3,5-5,6 SAM UND
DT 55-200 MM F4-5,6 SAM**

Noch größer wird die Zoom-Auswahl mit den zwei kompakten Objektiven DT 18-55 mm F3,5-5,6 SAM und DT 55-200 mm F4-5,6 SAM. Gemeinsam decken sie einen großen Brennweitenbereich ab. Dank eingebautem Smooth Autofocus Motor (SAM) zeichnen sich auch diese neuen Zoom-Objektive durch reibungslosen AF-Betrieb aus.

Das DT 18-55 mm F3,5-5,6 SAM Zoom-Objektiv deckt Brennweiten vom Weitwinkel- bis zum leichten Telebereich ab und eignet sich bestens für alltägliche Aufnahmesituationen. Eine perfekte Ergänzung ist das DT 55-200 mm F4-5,6 SAM Telezoom-Objektiv, das eine maximale Brennweite von 300 Millimetern (äquivalent zum 35 Millimeter KB-Format) bietet.

DT 30 MM F2.8 SAM 1:1

Das SAL30M28 ermöglicht Aufnahmen mit einem Abbildungsmaßstab von 1:1. Das kleine, leichte Makro-Objektiv ermöglicht es, kleinste Details mit geringem Aufnahmeabstand einzufangen. Dank seiner hochwertigen Optik liegt die minimale Einstell-Entfernung bei nur zwei Zentimetern. Auch hier gewährleistet der eingebaute Smooth Autofocus Motor (SAM) einen leisen, präzisen AF-Betrieb.

28-75 MM F2,8 SAM

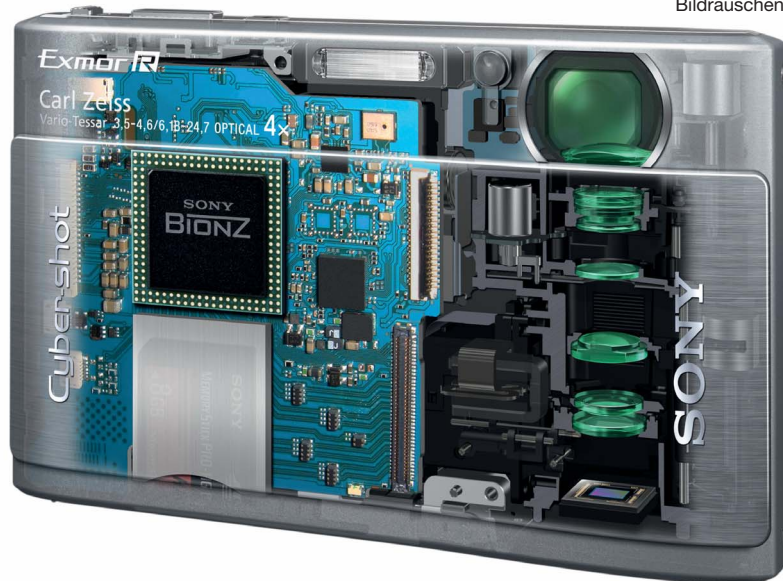
Das SAL28-75 mm F2.8 SAM ist ein Weitwinkel-Zoom-Objektiv der besonderen Klasse: Mit der großen und konstanten Blendeneröffnung von 2,8 sowie durch die Verwendung von 3 ED Glaslinsen und 4 asphärischen Linsen liefert dieses Objektiv eine exzellente Bildqualität.

*DT-Objektive wurden speziell für DSLR-Kameras mit Bildsensor in APS-C Größe entwickelt

Exmor CMOS Sensor-Technologie ES WERDE LICHT

Die europäische „Twilight“-Kampagne von Sony demonstriert eindrucksvoll die Stärken der neuesten Exmor CMOS Sensor-Technologie, die in den Cyber-shot Kameras DSC-TX1 und WX1, den beiden Handycam Modellen HDR-CX505 und CX520 und in den neuen Spiegelreflex-Modellen α 500 und α 550 zum Einsatz kommt.

Der Exmor CMOS Sensor in den neuesten Kamera-Modellen von Sony erlaubt selbst unter schwierigen Lichtbedingungen detailreiche Aufnahmen mit deutlich verringertem Bildrauschen



An einem einzigen Tag wurden auf vier Kontinenten in der Reihenfolge der jeweiligen Abenddämmerung sieben Fußballspiele ausgetragen. Jedes Spiel fand vor einer einzigartigen Kulisse statt und wurde mit Kameras von Sony dokumentiert. Twilight, also die Dämmerung, ist eine Tageszeit mit einem ganz spezi-

ellen Reiz und einer besonderen Atmosphäre. Sie ist aufgrund der ungünstigen Lichtverhältnisse zugleich eine der größten Herausforderungen für Fotografen und Videofilmer.

EXMOR CMOS SENSOR

Der Exmor CMOS Sensor von Sony erlaubt selbst unter schwierigen Lichtbedingungen detailreiche Aufnahmen mit deutlich verringertem

Bildrauschen und bietet dazu beispielsweise bei den neuen Cyber-shot Modellen TX1 und WX1 zwei Aufnahmemodi an: Der Nachtmodus „Handheld Twilight Funktion“ nimmt sechs Bilder in schneller Folge und unterschiedlicher Belichtung auf – daraus wird ein optimiertes Bild mit drastisch reduziertem Rauschverhalten erzeugt. Motivbedingte Bewegungsunschärfen bei schlechten Lichtbedingungen meistert die Kamera ebenfalls durch die schnelle Aufnahme von sechs aufeinanderfolgenden Bildern mit unterschiedlichen Verschlusszeiten. Alle zusammen ergeben ein optimiertes, nahezu verwacklungsfreies und rauschames Endbild.

Der Exmor R™ CMOS Sensor nimmt dank neuartiger Hintergrundbelichtungs-Technik und Struktur nahezu doppelt so viel Lichtenergie auf wie konventionelle CMOS Sensoren. Die Folge ist eine deutlich gesteigerte Lichtempfindlichkeit. Für eine noch größere Detailschärfe sorgen hochwertige Optiken mit großem Zoom-Bereich.

„SWEEP PANORAMA“ FUNKTION

Kombiniert wird der Exmor R™ CMOS Sensor der neuen Cyber-shot Modelle mit 10,2 Megapixel Auflösung mit einem BIONZ Bildprozessor. Dieses Erfolgsduo ist auch Voraussetzung für eine weitere Innovation: die „Sweep Panorama“ Funktion (Schwenkpanorama). Sie ermöglicht Aufnahmen in extremen Horizontal- und Vertikalformaten. Hierfür muss der Nutzer nur den Auslöserknopf drücken und mit der Kamera einen waagerechten oder senkrechten Schwenk ausführen. Die während der Bewegung gesammelten Bildinformationen kombiniert die „Sweep Panorama“ Funktion automatisch zu Fotos von ungeahnter Höhe oder Breite. So lassen sich Landschaftspanoramen



Als weltweit erste Cyber-shot Kameras lassen sich die DSC-TX1 und die WX1 in Kombination mit der Dockingstation IPT-DS1 als „automatischer Fotograf“ nutzen

optischem Zoom (35 bis 140 Millimeter) für beste Bildergebnisse. Zusätzlich verfügt das neue Modell über einen drei Zoll (7,6 Zentimeter) großen Touchscreen, auf dem die neu gestalteten Menüs optimal angezeigt werden.

Die DSC-WX1 wiederum ist das neue Top-Modell der W-Serie und ist mit einem lichtstarken Objektiv der G-Serie von Sony ausgestattet. Der Brennweitenbereich des 5-fach optischen Zooms reicht von 24 bis 120 Millimetern (im Vergleich zum KB-Format). Zusätzlich verhilft auch die hohe Lichtstärke von F2.4 bei schlechteren Lichtverhältnissen zu nahezu verwacklungsfreien und brillanten Bildern.

DER „AUTOMATISCHE FOTOGRAF“

Als weltweit erste Cyber-shot Kameras lassen sich die DSC-TX1 und die WX1 in Kombination mit der Dockingstation IPT-DS1 auch als „automatischer Fotograf“ nutzen. Das Zubehör basiert auf der Gesichtskennungs-Technologie. Die Motivfassung erfolgt über die Gesichtserkennung für bis zu acht Personen und die Lächelerkennung der Kamera. Um den „automatischen Fotografen“ zu aktivieren, muss die Kamera nur auf den Sockel des IPT-DS1 gesetzt und ausgerichtet werden. Die Automatik sucht dann motorgesteuert durch die Änderung des Neigungswinkels sowie Schwenk und Zoom nach der optimalen Bildkomposition. Bei erkannten Personen oder einem Lächeln löst sie automatisch aus – wann immer das Gerät also Personen im Bildfeld entdeckt, klickt der Auslöser.

Im Handel kostet die Cyber-shot DSC-TX1 rund 379 Euro, die DSC-WX1 ist für 349 Euro zu haben. Die IPT-DS1 Docking Station kostet 149 Euro.

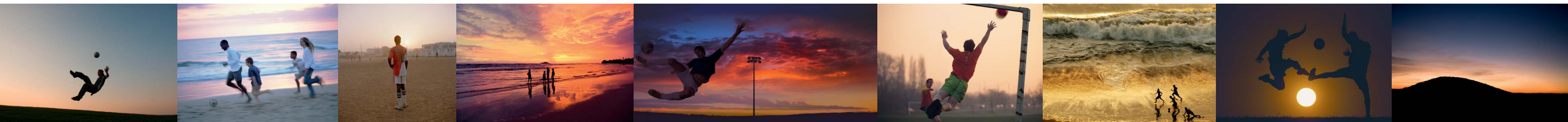
in Sekunden einfangen. Der „digitale Rundblick“ kann hierbei einen Winkel von bis zu 256 Grad (WX1) beziehungsweise 185 Grad (TX1) abdecken und somit mehr „sehen“ als das extremste Weitwinkel-Objektiv jeder Fotokamera.

„HIGHSPEED“ MODUS

Der BIONZ Bildprozessor darf als Turbo der beiden neuen Digitalkameras bezeichnet werden. Im Zusammenspiel mit einem fein justierten und ebenfalls mit Hochgeschwindigkeit arbeitenden mechanischen Verschluss beschert er der TX1 und WX1 einen speziellen „Highspeed“ Modus: Beide Modelle nehmen bis zu zehn Bilder pro Sekunde in voller Auflösung und bester Qualität auf. Damit sind sie schneller als viele digitale Spiegelreflexkameras. Im Videomodus filmen die beiden Neulinge Clips in High Definition (720p) und mit 30

Bildern pro Sekunde im MPEG4 Format. Damit die Aufnahmen jenseits jeden Tempolimits auch gelingen, sind die TX1 und WX1 mit einem optischen Bildstabilisator ausgestattet, der Verwacklungsunschärfen vorbeugt. Eine intelligente Gesichtserkennung und die Lächelautomatik „Smile Shutter“ kümmern sich außerdem um optimal ausgeleuchtete und freundlich wirkende Porträtaufnahmen. Zusätzlich verhilft auch die intelligente Automatik zu optimalen Bildergebnissen. Hierfür sind keinerlei manuelle Voreinstellungen an der Kamera notwendig – jedes Motiv wird vollautomatisch erkannt. Die Unterschiede zwischen TX1 und WX1: Die DSC-TX1 gehört in die Familie der Designkameras von Sony und ist mit nur 14,1 Millimetern extrem dünn. Neben dem neuen Sensor sorgt auch ihr hochwertiges Carl Zeiss Vario-Tessar Objektiv mit 4-fach

Digital Imaging-Kampagne „Twilight Fußball“ von Sony demonstriert eindrucksvoll die Stärken der neuesten Exmor CMOS Sensor Technologie, die selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen Aufnahmen in brillanter Qualität garantiert





Sony World Photography Awards

Cannes 2010

Die Profi-Kategorien:

- * Architektur
- * Kunst und Unterhaltung
- * Werbung
- * Konzeptkunst und Bildende Kunst
- * Zeitgenössische Themen
- * Zeitgeschehen
- * Mode
- * Landschaft
- * Musik
- * Naturkunde
- * Porträt
- * Sport

Die Amateur-Kategorien:

- * Architektur
- * Konzeptkunst und Bildende Kunst
- * Dokumentarfotografie
- * Mode
- * Landschaft
- * Musik
- * Naturkunde
- * Porträt
- * Sport

JETZT BEWERBEN
Einsendeschluss:
4. Dezember 2009



Foto: © Piotr Fajfer, Sieger Kategorie Mode, courtesy of Sony World Photography Awards 2009

<http://www.worldphotographyawards.org/>